

Die Bürgervertreter/innen: Norbert Rheinlaender, Cornelia Wimmer, Klaus Trappmann, Heidrun Knief-Schneiker, Marlies Funk, Edelgard Achilles und Monika Gerlach

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung
Grün Berlin – Park und Garten GmbH

Entfernung des Zauns um das „Wäldchen“ auf dem Anhalter Güterbahnhof

23. 2. 09

Sehr geehrte Damen und Herren,

Am Freitag erreichte uns die Meldung, dass bereits große Teile des Zauns um das Wäldchen entfernt wurden, so dass jetzt jeder Hundebesitzer seinen Vierbeiner ungehindert dort streunen lassen kann (siehe beiliegende Fotos).

Mit Empörung haben wir zur Kenntnis genommen, dass offenbar der Handlungsdruck der beauftragten Baufirma gegenüber den Abstimmungen und Entscheidungen der Projektbegleitenden Arbeitsgruppe Priorität genießt.

Angesichts unserer letzten Proteste gegen schnelle und unabgestimmte Entscheidungen hätte die Grün Berlin GmbH den Auftrag an die Baufirma aussetzen müssen, bis die Projektbegleitende Arbeitsgruppe weitere Entscheidungen zur Umfriedung des Wäldchens gefällt hat. Dies ist offenbar nicht geschehen.

Neben den Bürgervertreter/innen hat auch Frau Beyer für das Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg mehrfach auf die Problematik der sofortigen Öffnung und ersatzlosen Entfernung des vorhandenen Zugangshindernisses (Umwehrung) hingewiesen. Sie verlangte wie auch Frau Knief-Schneiker und Frau Funk darüber eine nochmalige ausführliche Diskussion und Abwägung, bevor vollendete Taten geschaffen werden.

Auf der letzten Projektbegleitenden Arbeitsgruppe wurde daraufhin für die nächste Projektbegleitende Arbeitsgruppe ein Schwerpunktthema „Wäldchen“ vereinbart.

Mit dem geschehenen, vorzeitigen Vollzug eines Beschlusses der GRÜN-Berlin GmbH werden Forderungen der Bürgervertreter/innen unterlaufen, die auf der Sitzung des 2. Runden Tisches Gleisdreieck am 8. Jan. 09 vorgetragen worden waren:

Der Beschluss der Initiativenplattform vom 5.11.08, noch einmal verstärkt am 3.12.08 und am 7.1.09, fordert von den gewählten Bürgervertreter/innen, ihre Arbeit niederzulegen, bis bessere Strukturen geschaffen sind: u. a.

- Bessere Nachvollziehbarkeit von Entscheidungsgängen durch Transparenz
- Einbeziehung in die tatsächliche Entscheidungsfindung und klare Mitteilung über getroffene Entscheidungen

Wie sieht es mit der Umsetzung dieser Forderungen aus?

Mit der Entfernung des Zauns um das Wäldchen wurde praktiziert, dass man sich an Abmachungen nicht hält und auch den Teilnehmern der projektbegleitenden Arbeitsgruppe nicht mitgeteilt, dass Aufträge bereits an die Baufirma erteilt worden waren. Dies bedeutet für die Bürgervertreter/innen eine schwere Vertrauenskrise.

Bisher haben die Bürgervertreter/innen ihre Mitarbeit in der Projektbegleitenden Arbeitsgruppe immer (noch) als Planungs- und Abstimmungsgremium angesehen. Seit einigen Monaten entpuppt es sich zusehends als reines Informationsgremium, wofür wir nicht zur Verfügung stehen.

Wenn die Senatsverwaltung tatsächlich ernsthaft eine weitergehende Bürgerbeteiligung nicht nur in anonymen Haushalts- und Online-Befragungen sondern auch in kleinteiligen Abstimmungsrunden mit Bürgervertretern beispielhaft praktizieren möchte, muss sie auch die von ihr verpflichtete Firma GRÜN Berlin GmbH deutlicher anweisen, Abstimmungen mit den geschaffenen Gremien nach demokratischen Regeln zu praktizieren. Sonst bleibt den Bürgervertreter/innen nichts anderes übrig, als die Mitarbeit auszusetzen oder aufzukündigen.

Eine vertrauensvolle Zusammenarbeit sieht jedenfalls anders aus!

.....
i.A. Norbert Rheinlaender, Bürgervertreter der Anwohnerinitiativen rund um den Park am Gleisdreieck

Kopie an Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg

Anlage: 3 Fotos des demontierten Zauns